

ich ihn wieder aufnahm, seine Frische verloren hatte. In mein Zimmer zurückgekommen, eilte ich, ihn unter mein Kopfkissen zu stecken, wo er mir in der Nacht ein Traumgesicht verschaffte, welches mich völlig verwirren sollte.

---

### Vierhundert und ein und siebenzigster Tag.

Sobald meine Augen vom Schläfe befallen waren, sah ich einen großen Mann auf einer Art von Thron sitzen: er trug einen ungeheuern Turban von weißem Mußelin; die eine Hand stützte er auf eine Menge über einander geschichteter Bücher, und die andre auf einen Haufen bloßer und blutiger Säbel.

Ihm zur Seite stand ein Maulthier an einen Pfahl gebunden; Leute in mannigfaltigen Trachten kamen und knieten vor ihm nieder, und beteten ihn an.

Er übergab einem jeden ein Buch und einen Säbel, und entließ sie mit einer grimmigen Miene und mit einer Gebärde, welche ihnen ankündigte, daß er sie aussendete, zu schlagen und zu vertilgen. Das Wort Al-Koran stand auf den Rücken der Bücher geschrieben.

Diese ganze Erscheinung zeigte sich mir wie von einem Nebel umhüllet.